

Dr. Michael Mattar  
Gabriele Neff  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Wolfgang Zeilhofer-Rath  
Thomas Ranft

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**Schriftliche Anfrage**  
**Unisextoiletten auch in München?!**

09.07.2015

Existieren nur nach Männern und Frauen getrennte Toiletten, so benachteiligt dies Menschen, die sich (1) entweder keinem dieser beiden Geschlechter zuordnen können oder wollen oder aber (2) einem Geschlecht, das sichtbar nicht ihrem biologischen Geschlecht entspricht.

Obwohl Toiletten auf den ersten Blick nicht nach dem Gegenstand eines drängenden politischen Problems aussehen, haben sie eine große Bedeutung für den Alltag der Betroffenen. In seiner Stellungnahme zu (1) Intersexualität nennt der Deutsche Ethikrat die geforderte "tägliche Entscheidung zwischen den Geschlechtern (zum Beispiel auf öffentlichen Toiletten)" als eine der von Intersexuellen meistgenannten Hürden in ihrem Alltag. (vgl. Stellungnahme des Deutschen Ethikrates zu Intersexualität, S.83: <http://www.ethikrat.org/dateien/pdf/stellungnahme-intersexualitaet.pdf>)

Transsexuelle (2), deren Geschlecht sichtbar nicht ihrem biologischen Geschlecht entspricht, müssen sich bei jedem Gang zur Toilette entweder dem Geschlecht ihres Körpers zuordnen oder sich dem Risiko aussetzen, auf der anderen Toilette als fremder Eindringling wahrgenommen und konfrontiert zu werden. Unisextoiletten dagegen erfordern keine Selbstkategorisierung in das binäre Geschlechtersystem. Das kann selbst für Menschen, die sich prinzipiell zuordnen können, dazu aber nicht ständig angehalten werden möchten, angenehm sein. Sie regen außerdem dazu an, über Geschlechtertrennungen im Alltag nachzudenken. Außerdem gibt es regelmäßig das Problem für viele Frauen, dass die Toilettenkapazitäten nicht ausreichen und sie verschämt auf die Herrentoilette ausweichen. Durch Unisextoiletten könnte auch diese Problem gelöst werden.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Existieren in München bereits Unisextoiletten? Wenn ja, wie viele und an welchen Standorten?
2. Werden Unisextoiletten bei zukünftigen Bauplanungen berücksichtigt?
3. Welche Kosten würden für eine Umwidmung existierender Toiletten zu Unisextoiletten anfallen und wie hoch wären diese?

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Wolfgang Zeilhofer-Rath  
Stadtrat